

BP forscht nach Brandursachen

BP Solar sucht weiter nach brandgefährdeten Solarmodulen (vgl. Solarthemen 237),

„Inzwischen haben wir 94 Prozent aller betroffenen Anlagen gesichert“, sagte BP-Solar-Sprecherin Nicola Anderson Anfang der Woche. Eine genaue Ursache der Brandgefahr, die laut BP von den Anschlussdosen der Moduljahrgänge 2002 bis 2004 ausgeht, könne sie allerdings noch nicht benennen: „Bisher sind es Spekulationen.“ Bevor das Unternehmen sich in dieser Hinsicht festlegen will, hat es unabhängige Experten gebeten, sich zu den bisherigen Ergebnissen der Fehlersuche zu äußern.

Den Kreis der betroffenen Modultypen hat BP in einer Mitteilung vom 17. August über die bisher genannten rahmenlosen Indach-Module hinaus erweitert: „Wir können heute bestätigen, dass unser Fokus auf allen Produkten (d.h. Laminaten und Modulen) liegt, deren Typenbezeichnungen mit den Ziffern 3, 4 oder 5 beginnen (z.B. BP 3160, BP 4170, BP 5170) und die im Zeitraum 2002 bis 2004 gefertigt wurden.“

BP verteidigt seinen Weg einer Rückverfolgung der Module über die Händler: „Wir haben für die Kommunikation zu diesem Vorfall auch andere Maßnahmen in Erwägung gezogen, sind jedoch überzeugt und durch die Rückmeldungen unserer Distributions- und Projektpartner bestärkt, dass unsere aktuelle Vorgehensweise die effektivste und bestmögliche ist.“ **1** *gb*

1 BP-Solar hat eine kostenlose Telefonhotline eingerichtet: 0800-2725272

Deutsche BP AG
Geschäftsbereich Solar
Nicola Anderson
Tel. (040) 63 95 38 42

2 Mauderer Alutechnik GmbH
Mark Mauderer
Goßholzer Straße 44
80469 München